

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 5

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Keres Sieger im Zweikampf gegen Dr. Euwe

mit 7½ : 6½



PAUL KERES (Estland)

14. Runde:

Weiß: Keres

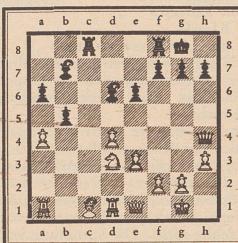
Schwarz: Dr. Euwe

Angenommenes Damengambit

1. d4, d5 2. c4, d×c4 3. Sf3, a6 4. e3, Sf6

Schwarz darf c4 nicht verteidigen. Zum Beispiel: b5, a4! (Droht a×b5 und a6 kann wegen Turmverlust nicht zurücknehmen.) c6 (Auf b×a4 folgt L×c4 und später fällt auch a4. Oder Ld7, a×b5, L×b5, b3, Dd5 [c×b3? L×b5+!], b×c4, L×c4, Da4+, Lb5, L×b5+ mit Figurgewinn), a×b5, c×b5, b3! Jetzt darf Schwarz c×b3 nicht schlagen, weil sonst L×b5+ nebst D×b3 folgt. Deckt aber Schwarz c4 mit L oder D, so gewinnt Weiß mit b×c4 sehr bald den Bauer zurück. In allen Fällen verbleibt Schwarz das schlechtere Stellungsspiel.

5. L×c4, e6 6. 0—0, c5 7. De2, Sc6 8. Td1
Entwicklungs technisch ist Sc3 vorzuziehen; antwortet Schwarz mit c×d4, so Td1 mit Tempogewinn.
8. .. b5 9. Lb3
Oder d×c5, Dc7, Ld3, L×c5 mit etwa gleichem Spiel.
9. .. c4 10. Lc2, Sb4
Darin mag der Nachteil dieser Spielweise von Weiß liegen, daß Schwarz den Abtausch Sb4×c2 durchsetzen kann. Nach 8. Sc3 hätte sich Lc2 nach b1 zurückziehen können.
11. Sc3, S×c2 12. D×c2, Sd5 13. b3
Beabsichtigt die Sprengung der schwarzen Bauernlinie.
13. .. c×b3 14. D×b3, Lb7 15. Sb5
Weiß befindet sich bereits im Stellungsnachteil. Schwarz beherrscht das dominierende Zentrumsfeld d5. Die Vertreibung des Sd5 durch e4 scheitert an S×c3 nebst L×e4. Der Textzug verbessert die Lage nicht. Besser war Sc1, g2 deckend.
15. .. S×c3 16. D×c3, Tc8 17. De1, Ld6 18. Sd3?
Führt zu Schwierigkeiten. Nötig war f4.
18. .. Dh4 19. h3
Nicht g3 wegen De4!
19. .. 0—0 20. a4?
Hat Weiß die gegnerische Finesse nicht durchschaut? An der ist der Textzug nicht zu erklären. Am besten war noch De2 nebst Sc1. Falsch wäre hingegen Ld2 wegen De4. (Siehe Diagramm.)



20. .. b4!

Diesen das weiße Spiel einengenden Bauernvorstoß hat Weiß kaum erwartet, da ja der Bauer anscheinend verloren geht.

21. S×b4, Lf3!
Die peinliche Überraschung! Nimmt g×f3?, so D×h3, f4 (ansonst Lh2+), L×b4, D×b4, Dg4+ nebst D×d1.
22. S×a6, f5
Schwarz will sich nicht mit dem Qualitätsgewinn begnügen.
23. La3
Falls g×f3, so D×h3, f4, Tf6 nebst Tg6+!
23. .. L×a3 24. T×a3, L×d1 25. D×d1, f4! 26. e4, De7
27. Tb3?
Jetzt war Sc6 der rettende Ausweg.
27. .. Dd6 28. Dd3, Tf8 29. Sb4
S5 scheitert an T×c5. Auf Tb4 folgt Tc6! Weiß will wenigstens den Springer ins Spiel bringen.
29. .. D×d4 30. D×d4, T×d4 31. Sd3
Es drohte Tb8.
31. .. g5 32. h4
Falls f3, so Tc2 und wenn Sb4, dann Td1+ nebst Tc2—c1 mit Mattdrohungen.
32. .. T×a4 33. f3, h6 34. h×g5, h×g5 35. Tb5, Kf7
Auf 36. T×g5 droht Ta1+ mit Mattwendungen.
36. Tb7+, Kf6 37. Sf2, Kg6 38. Tb5, Tc1+ 39. Kh2, T4a1
40. Tb2, Tf1 41. Tc2, Kh5 42. Tb2, g4 43. f×g4+, Kg5 44.
Tc2, Kf6 45. Tb2, Ke5 46. g5, Ta3 47. Sh3, K×e4 48. g6,
T3a1
Erzwingt Springerrückzug wegen Mattgefahr.
49. Sf2, Kf5 50. g7, Ta8 51. Tb7
Versucht im nächsten Zug Tf7+ nebst Tf7.
51. .. Tg7! 52. Sf3, Kf6 53. Sc5, T×g7 54. T×g7, K×g7
55. S×e6+, Kf6 56. Sc5
Nach Sd4, Ke5, Sf3 T×f3, g×f3, Kd4, Kh3, Kd3! Kg4.
Ke3 gewinnt Schwarz den Bauer und damit die Partie.
56. .. Ke5 57. Kh3, Kf5 58. g4+, Ke5! 59. Sd3+, Ke4 60.
Kg2, Tb1 61. Sc5+, Ke3
Weiß gab auf. Der schwarze Bauer marschiert ungehindert zum Umwandlungsfeld.

SCHACH-NACHRICHTEN

Das diesjährige Winterturnier in dem südenglischen Badeort Hastings wurde zwar abgehalten, doch verzichtete man auf eine ausländische Meisterbeteiligung. Unter den 8 teilnehmenden englischen Konkurrenten siegte ein wenig bekannter Meister, E. Parr, mit 6 Punkten aus 7 Runden. Es folgten Riston-Morry mit 5½; Golombok mit 5 Punkten etc.



„Doch noch gereicht, Glück muss man haben! Wie geht's, wie steht's?“



„Entschuldigen Sie, ich kann in der Bahn nicht sprechen, ich bin wieder einmal heiser vor Ueberanstrengung.“



„O jeh, wenn ich meine gute Stimme nicht hätte, könnte ich nicht halb so viel verkaufen. Sie müssen Ihre Stimme pflegen — mit Gaba!“



Wer Gaba nimmt,
ist nie ver — stimmt!

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen. Entziehungs kuren für Alkohol, Morphinum, Kokain usw. Epilepsiebehandlung, Malariabehandlung bei Paralyse. Dauerschlafkuren. Führung psychopathischer, batiloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. Behandlung von organischen Nervenerkrankungen, rheumatischer Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthma leiden, Erschlaffungs-

zustände etc. Diät- und Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen

Physikalischen Institut
(Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Hühnersonne, Diathermie, Massage usw.) 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. Telefon Zürich 91 41 71 und 91 41 72 — Ärztliche Leitung: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer. Besitzer: Dr. E. Huber-Frey

SANATORIUM KILCHBERG BEI ZÜRICH